

Afghanistan- Schulen

Verein zur Unterstützung von Schulen
in Afghanistan e.V.



Jahresbericht 2025/2026

- **Allgemeines** Seite 3
- **Projektbericht** Seite 4
- **Bericht über die Arbeit in Deutschland** Seite 11
- **Planung für 2026** Seite 13
- **Finanzbericht** Seite 14
- **Impressum** Seite 16

Allgemeines

Auch 2025 konnten wir unsere Bildungsprojekte in der Region Andkhai und in Mazar-e-Sharif und Umgebung erfolgreich umsetzen. Die Finanzierung der Kurse an unserem Ausbildungszentrum (EC), den drei Frauenzentren und in Schulen für Jungen und Mädchen bis 12 Jahre scheint gesichert: Über Misereor erhalten wir 75 % der benötigten Projektmittel. 25 % müssen wir aus Spenden finanzieren. Dies ist erheblich mehr als die 5 %, die wir für das Vorprojekt aufbringen mussten. Erschwerend kommt hinzu, dass wir für die dringend notwendigen Kurse für Jungen zur Vorbereitung auf ein Universitätsstudium keine öffentliche Förderung mehr erhalten. Diese Kurse sind wichtig, weil über sie der Fernunterricht ermöglicht wird (Übertragung von Unterrichtsstunden im lokalen Kabel-TV), dem auch Mädchen folgen können, denen ein Schulbesuch verwehrt wird. Außerdem helfen die Schüler der Klassen 7 bis 12, die unser EC besuchen, ihren Schwestern und Cousinen beim Lernen zuhause, auch, indem sie ihnen Bücher aus der umfangreichen Bibliothek des EC mitbringen. Wir haben deshalb entschieden, diese Kurse aus privaten Spenden zu finanzieren.

Um wieder mehr Frauen erreichen zu können, hatten wir 2024 unsere Satzung geändert und aufgenommen, dass wir jetzt auch im Gesundheitsbereich tätig sein können. Es sollten in vier Bezirken in unseren Frauenzentren und an einem gemieteten Ort Gesundheitsstationen entstehen, in denen Frauen Beratung für sich und für ihre Kinder erhalten könnten. Diese Idee fand Unterstützung von Misereor und wurde von unseren Projektpartnern den afghanischen Behörden (Wirtschaftsministerium und Gesundheitsministerium) vorgestellt und abgelehnt. Das war schwer zu verstehen. Unsere Projektpartner haben nicht aufgegeben und alles daran gesetzt, um die Verantwortlichen von der Notwendigkeit der Maßnahmen in unseren Projektgebieten im Nordwesten zu überzeugen. Sie haben schriftliche Unterstützung durch die lokalen Ältestenräte und Behörden eingeholt und einflussreiche Kontaktpersonen eingeschaltet. Inzwischen sieht es so aus, dass gute Chancen bestehen, dass die Gesundheitsstationen eingerichtet werden können. Dies zeigt, wie schwierig die Arbeit mit den afghanischen Behörden für unsere Projektpartner ist.



In den Jahren von 2002 bis 2021 haben wir sehr viele Baumaßnahmen umgesetzt. Wir haben 66 neue Schulgebäude und 62 Erweiterungsgebäude errichtet. Öffentliche Förderung für Infrastrukturprojekte ist heute in nur sehr begrenztem Umfang zu erhalten, z.B. für die Sanierung von Sanitäranlagen. 2025 konnten wir ein Bauprojekt mit finanzieller Unterstützung unserer privaten Spender und Spenderinnen umsetzen. BINGO! Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein finanzierte einen Tiefbrunnen

und die Stromversorgung unserer Grundschule in Ferdawsi über Solarpaneele, und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ermöglichte die Sanierung eines Schulgebäudes und die Instandsetzung von Sanitäranlagen. Weitere Informationen zu den Projekten auf den folgenden Seiten.

Nach der erneuten Machtübernahme durch die Taliban im August 2021 wurde **ausländischen Hilfsorganisationen** die Durchführung von Bildungsmaßnahmen untersagt. Wir konnten bis Mitte 2025 alle Projekte über unsere Vertretung **VUSAF Union of Assistance for Schools in Afghanistan** umsetzen, weil unsere Kollegen ein mehrjähriges Memorandum of Understanding (MoU) ausgehandelt hatten. Zum 1. Juli 2025 haben wir nun auch die Umsetzung der Projekte in der Region Andkhai (Provinz Faryab) in die Hände von **OASE Organization of Afghan Support for Education** gelegt. OASE, gegründet als **nationale NGO** am 12.12.2018 von ehemaligen VUSAF-Mitarbeitern, hatte bereits seit 2020 Verantwortung für unsere Projekte in den Provinzen Balkh und Samangan übernommen.

VUSAF ist weiterhin „Besitzer“ des Ausbildungszentrums in Andkhai sowie der drei Frauenzentren in Andkhai, Baghebustan und Khancharbagh und begleitet und kontrolliert für uns die Aktivitäten von OASE. OASE arbeitet vollkommen selbständig. Wir erhalten zu jedem Projekt monatlich umfangreiche Berichte mit Fotos und Videos. Beide Organisationen haben Büros in Kabul und Andkhai und OASE einen dritten Standort in Mazar-e-Sharif. **Im Dezember 2025 beschäftigten VUSAF 10 Männer und 5 Frauen und OASE 67 Frauen und 60 Männer.** Landesdirektor von VUSAF ist Basir Ahmad Omar und Landesdirektor von OASE Hamid Wasiq. Von Deutschland aus arbeitet unser Projektmanager Zabiullah Azizi eng mit Basir Omar und Hamid Wasiq zusammen.

Hamid Wasiq, OASE Landesdirektor:

“Every day at OASE, together with the team, I focus on navigating government restrictions, supporting our local staff across the provinces, to reach the most vulnerable: women, children, and returnees. We are proud of creating job opportunities for a significant number of women serving in roles ranging from managerial to support. Despite the challenges, your donations have helped us create jobs, provide quality education for children, and support returnees in their harshest times. Please continue supporting us. Do not let the hopes of hundreds fade away.”



Bildungsprojekte

1. Unterstützung der VUSAF-Zentren in Andkhai, Khancharbagh und Qurghan (Provinz Faryab)

Das auch von Misereor unterstützte Vorprojekt lief bis zum 30. Juni 2025. Wir freuen uns über die positiven Ergebnisse während der vergangenen drei Jahre:

- In den drei Frauenzentren wurden bis 2023 89 junge Frauen alphabetisiert und zur Schneiderin ausgebildet. Nach den Verboten durch die Taliban haben 91 Mädchen

bis 12 Jahre, die bisher keine Schule besucht hatten, Lesen, Schreiben, Rechnen sowie Nähen, Sticken und Stricken gelernt.

- 881 Frauen hatten bis 2023 an Vorträgen teilgenommen. Die drei Zentren verzeichneten Besuche von 3758 Frauen. 36 Frauen nahmen an Workshops zur gesunden Ernährung teil.
- In Förderkursen wurden Jungen der Klassen 7 bis 12 auf die Aufnahmeprüfung für die Universität vorbereitet. 150 Jungen haben in den vergangenen drei Jahren die Aufnahmeprüfung bestanden. Mädchen sind nicht mehr zur Prüfung zugelassen.
- Rund 1.250 Jungen und Mädchen besuchten die Englisch- und Computerkurse.
- 321 Jungen und Mädchen engagierten sich in Literaturkreisen, Ökologie- und Hygienegruppen
- An 20 Schulen, in denen Fachlehrkräfte fehlten, haben wir Kurse in verschiedenen Fächern eingerichtet und so an diesen Schulen und in unseren Zentren insgesamt 81 Lehrkräfte intensiv über einen langen Zeitraum „in service“ fortgebildet.
- 840 Lehrer:innen nahmen an Lehrerfortbildungsseminaren teil.
- Während der kalten Jahreszeit erhielten 117 Grundschulen in der Region Andkhoy Brennmaterial, um die Schließung und damit Unterrichtsausfall im Winter zu verhindern.

Unsere Eigenbeteiligung in Höhe von rund 5 % hatten wir bereits im Vorjahr eingesetzt.



Das neue Projekt mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2025 bis 30. Juni 2028 wird zu 75 % von Misereor finanziert (2,78 % Misereor und 72.22 % vom BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und zu 25 % von uns aus privaten Spenden. Unser Anteil betrug 2025 € 86.500,00. Glücklicherweise war es uns gelungen, eine Förderung durch die Postcode Lotterie von € 30.000,00 zu erhalten, die wir zur Mitfinanzierung unseres Eigenanteils einsetzen durften. Seit Juli 2025 fördern wir über OASE:

am Ausbildungszentrum für Jungen und Mädchen der Klassen 4 bis 6

- Förderunterricht in Dari, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Religion und Kunst für 175 Schüler:innen
- Förderkurse für Englisch- und Computerunterricht für 150 Schüler:innen
- Religion für 60 Schüler:innen
- Kalligraphieunterricht für 60 Schüler:innen

in drei Frauenzentren und vier Dorfnähstuben für Mädchen bis 12 Jahre

- Alphabetisierung, Rechnen, Nähen, Sticken, Stricken für 100 Mädchen
- Religion für 30 Mädchen
- Dari-, Englisch- und Computerunterricht für 120 Mädchen



an 5 staatlichen Schulen für Jungen und Mädchen der Klassen 4 bis 6

- Förderkurse in Dari-Englisch-Computer für jeweils 30 Jungen und Mädchen
- Förderkurse in Dari-Mathe für jeweils 30 Jungen und Mädchen
- Förderkurse in Dari-Englisch für jeweils 30 Jungen und Mädchen

Im August 2025 nahmen 72 Lehrerinnen und 78 Lehrer (insgesamt 150) von 56 Grundschulen in vier Bezirken um Andkhoi an zwölf-tägigen Fortbildungsseminaren teil. 18 Lehrerinnen und 14 Lehrer wurden zum Ende 2025 als Assistenzlehrkraft in unseren Kursen fortgebildet.

Die Grundschulen erhalten auch im Winter 2025/2026 Brennholz, damit kein Unterricht ausfallen muss.



Mrs. Sohaila, WCs Manageress

“Since the Women Projects have played a vital role in recent years in Andkhoi, Qurghan, Khancharbagh and Qaramqul districts, many women and girls from remote communities have benefited from educational programs such as literacy, sewing, English and computer courses. Considering the current situation in Afghanistan and the closure of schools for girls, the need to continue and expand such programs is even greater. Continued support will help girls gain skills, confidence, and opportunities for a better future while contributing to the long-term development of their communities.”



2. Unterricht von Jungen der Klassen 7 bis 12 am Ausbildungszentrum und in Schulen in Andkhoi, Khancharbagh und Qaramqul

Bis Juni 2025 wurden diese Kurse zu 95% von Misereor gefördert. Seit Juli 2025 erhalten wir wegen der gewünschten Gleichbehandlung von Jungen und Mädchen keine öffentliche Förderung für diese Kurse mehr. Wie oben bereits beschrieben, sind diese Kurse sehr wichtig für Jungen und Mädchen der Region. Wir haben deshalb entschieden, am Ausbildungszentrum und in vier Schulen (Alti Bolak, Saidullah Shaheed, Rahmanqul Shaheed und Mirabad) Kurse für insgesamt 520 Schüler der Klassen 7 bis 12 mit privaten Spenden zunächst bis Ende Juni 2026 fortzuführen. Hierfür haben wir vom 01.07.2025 bis 31.12.2025 € 15.612,45 benötigt.



3. Unterstützung von staatlichen Schulen (OGP-A) in Andkhoi, Khancharbagh, Qurghan und Qaramqul

Über dieses Projekt (finanziert ausschließlich aus Spenden) wurden bis Juni 2025 Förderkurse an drei Schulen, an denen Fachlehrkräfte fehlten (Mirabad, Yussuf Mirzai und Yuldoz) fortgeführt.

Wie bereits erwähnt, unterstützen wir staatliche Schulen mit der Fortbildung von Lehrkräften in Seminaren und „in Service“ als Assistenzlehrkraft in unseren Kursen. Als sehr sinnvoll hat sich auch die Zusammenarbeit mit den Schulentwicklungsräten (SDCs) erwiesen. Dies ist ein Schulgremium bestehend aus Mitgliedern der Schulleitung, der Elternschaft und Vertretern des Ältestenrats, der Moscheen und Schülern. Unsere Projektpartner organisieren zunächst Workshops, in denen die Mitglieder über ihre Aufgaben, die das Bildungsministe-

rium festgelegt hat, vertraut gemacht werden. Die Mitglieder der SDCs formen sodann Ausschüsse, um die anstehenden Aufgaben durchzuführen. Unsere Zusammenarbeit beschränkt sich meist auf die Zusammenarbeit mit den Ausschüssen für die Erhaltung der Schulgebäude, für Ökologie und Schulgärten sowie Kultur und Sport. Zum Ende der Workshops erarbeiten die Teilnehmenden einen sog. Action Plan mit den Maßnahmen, die sie im laufenden Jahr verwirklichen wollen. Wir unterstützen diese mit monatlich rund 4000 AFN (€ 640/Jahr). Die Wirkung dieser geringen Summe ist deshalb so bemerkenswert, weil die Mitglieder der SDCs wohlhabendere Gemeindemitglieder auffordern können, sich an den vereinbarten Vorhaben finanziell zu beteiligen. Andere packen persönlich an, um vielleicht einen Klassenraum selbst zu streichen. Auch wurden zum Beispiel im Frühjahr viele Bäume gepflanzt. Insgesamt benötigten wir € 29.028,97 zur Finanzierung dieser Maßnahmen in 2025.

4. Grundschulen in Lagern für Vertriebene am Stadtrand von Mazar-e-Sharif (OGP)

2025 konnten wir in Mazar-e-Sharif über unser aus Spenden finanziertes Projekt OGP mit den SDCs von drei staatlichen Schulen zusammenarbeiten. Sehr wichtig war uns außerdem, dass wir die von uns im Jahre 2021 gemeinsam mit unseren Projektpartnern OASE im Lager Ferdawsi gebaute Grundschule weiter unterstützen (ein Gebäude war von einem befreundeten Verein errichtet worden). 2024/2025 entstand ein doppelstöckiges Zusatzgebäude mit sechs Klassenräumen. Zunächst lebten hier Binnenvertriebene, heute siedeln in diesem Lager auch Rückkehrer aus Pakistan und dem Iran. BINGO! Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein unterstützt uns 2025/2026 mit € 38.000,00 für einen Tiefbrunnen (350 m), die Versorgung mit Solarenergie für Pumpe und Wasserkühler für alle Räume und für Kurse für Neuankömmlinge. Die H.D. Bartels Stiftung, die unsere Projekte bereits seit 2002 fördert, beteiligte sich an den Gehältern der Grundschullehrerinnen.

Mrs. Mina, Balkh Office Manager

“Ferdawsi Camp near Mazar-e-Sharif is home to families who have lived for years with hardship and few services. For many children, daily life was filled with responsibilities that kept them from learning. With the construction of classrooms, hope returned to the camp. Today, children walk long distances, braving difficult conditions, just to reach school. The school has become an oasis of hope where dreams begin, and continued support can keep changing the future of these children.”



In der Nähe dieses Lagers befindet sich das Lager Qalin Bafan, in dem eine Hilfsorganisation bereits eine Schule errichtet und diese dem Staat übergeben hatte. Leider entstandte das Schulamt außer der Schulleiterin keine Lehrkräfte. Die Vorstellung, dass 300 Schülerinnen

und Schüler vergeblich darauf warten, unterrichtet zu werden, zwang uns zu der Entscheidung, auch für diese Schule sechs Lehrerinnen einzustellen.

Besonders beeindruckend war ein Umweltprogramm, das unsere Projektpartner für diese und andere Schulen entwickelt hatten. Neben viel theoretischem Wissen zur Müllvermeidung und -entsorgung lernten die Kinder, aus Altpapier und anderen bereits vorhandenen Materialien Neues herzustellen. In Hygiene-Workshops wurde ihnen vermittelt, wie man sich richtig die Hände wäscht und wie man Obst und Gemüse vor dem Kochen vorbereitet. Während unserer Projektreise im September 2025 konnten wir uns selbst vom guten Unterricht und der heiteren Atmosphäre an beiden Schulen überzeugen. Insgesamt benötigten wir € 120.852,41 für diese Maßnahmen.

5. Nachhaltige Verbesserung der Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler von 14 Schulen in Mazar-e-Sharif (Laufzeit: 01.8.2024-31.12.2025, verlängert bis 30.04.2026)



Dieses Projekt wird zu 90 % vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. 10 % wird aus privaten Spenden finanziert. Über dieses Projekt wurden ein Schulgebäude saniert und 42 Lehrkräfte von 14 Schulen fortgebildet. Für die Mitglieder der Schulentwicklungsräte (SDCs) organisierten unsere Projektpartner einen Workshop zum Thema Kommunikationsfähigkeit. Es wurden SDC-Unterausschüsse gebildet. Gemeinsam mit

den Unterausschüssen Ökologie wurden Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins und praktische Maßnahmen zur Schulgartengestaltung umgesetzt. Mit den Unterausschüssen „Instandhaltung“ wurden bauliche Verbesserung der Schulen, und insbesondere der Sanitäranlagen an vier Schulen, erreicht. 2026 wird noch ein Brunnen für eine weitere Schule gebohrt. Ein Workshop zum Thema Gesundheit und Hygiene hat die Aufmerksamkeit der Schüler:innen an allen 14 Schulen sensibilisiert. Besonders geschätzt wurden die Stützkurse für Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten oder physischen Beeinträchtigungen an fünf Schulen. Über acht Monate wurden 160 Schülerinnen besonders gefördert, und jeweils eine Lehrerin für jede Schule wurde fortgebildet. Teil des Projekts ist auch die Fortbildung unserer Projektpartner (hier: Kommunikation mit Klarheit und Wirkung). Unsere Eigenbeteiligung für dieses Projekt in 2025 betrug € 15.958,92.



Nothilfemaßnahmen

Wegen der dramatischen Versorgungslage für große Teile der Bevölkerung Afghanistans führen wir Nothilfemaßnahmen durch, soweit es unsere finanziellen Möglichkeiten und andere Verpflichtungen zulassen. Dank privater Spenden konnten wir 90 Familien in Andkhoi und Umgebung versorgen. Zunächst wurde eine Umfrage durchgeführt, um die Familien zu ermitteln, die



die Hilfe am dringendsten benötigten. Im April, August und Dezember 2025 erhielt jede Familie (insgesamt 641 Personen)

Lebensmittelpakete (jeweils 50 kg Mehl, 24,5 kg Reis, 5 l Speiseöl, 2 kg Bohnen, 1 kg Zucker und 2 kg Tee). 55 der Familien erhielten außerdem je-

weils 20 Bücher und 35 Familien Malutensilien. Fünf Sozialarbeiterinnen besuchen die Familien regelmäßig, um mit ihnen zu lesen oder zu malen und um mit den Kindern und den Frauen zu reden. Die Sozialarbeiterinnen wurden von Verwandten begleitet, die sich währenddessen mit den Männern des Hauses unterhielten. Für diese Maßnahmen benötigten wir € 63.952,17.

2025 erhielten 11 bzw. 12 (ab Oktober 2025) besonders bedürftige Familien eine monatliche Unterstützung zwischen 8200 AFN (€ 98) bis 13.500 AFN (€ 160). Zwei Personen erhielten einen Beitrag, um eine medizinische Behandlung finanzieren zu können. Insgesamt haben wir € 25.670,55 hierfür aufgewendet.

Basir Omar, VUSAF Landesdirektor.

"In difficult times, food is more than only something people need to survive. It also touches the human soul. When families receive food support, it helps them not only physically but also emotionally. Our work tries to support both the body and the soul. While food helps families stay strong, we also provide books and simple calligraphy and drawing materials for children. This is especially important for girls who are no longer allowed to continue school after the sixth grade and must stay at home. These small activities help them keep learning, stay creative, and find moments of hope despite the difficulties they face."



Bericht über die Arbeit in Deutschland

Afghanistan-Schulen hat 138 stimmberechtigte Mitglieder und 114 Fördermitglieder. Die Vereinsarbeit wird über den Vorstand, den Steuerungskreis und Arbeitsgruppen umgesetzt. Im Januar 2025 besprachen wir in größerer Runde, welche Projekte im kommenden Jahr durchgeführt und wie die Arbeit in Deutschland organisiert werden sollte. In der **Mitgliederversammlung** am 8. Mai 2025 berichteten der Vorstand und die Rechnungsprüferin über das vorangegangene Jahr. Der Vorstand wurde entlastet und gebeten, die Projekte wie besprochen umzusetzen.

2025 wurden mit viel ehrenamtlichem Engagement **Homepage und Flyer** neu entwickelt. Auch unser traditioneller **Kalender** mit Bildern von den Projekten und Eindrücken vom Leben in Afghanistan wurde von einer kleinen Gruppe zusammengestellt und von ideefix (grafic.werbung.design) - wie immer kostenfrei für uns – entworfen und in Druck gegeben.

Wie im Vorjahr wurde das **Marktfest** am 21. Juni 2025 in Oststeinbek-Havighorst von unseren afghanischen Mitgliedern organisiert. Wir hatten wieder sehr viele Gäste, die sich an einem schönen Sommertag das afghanische Essen an den Tischen unter Bäumen schmecken ließen. Einige Mädchen trauten sich auf die Bühne und sangen mit Unterstützung von Cina Said afghanische Lieder.

Am 24. August 2025 trafen sich die Aktiven im Garten von Marga Flader zu unserem **Sommerfest** mit Barbeque im Garten und vielen Gesprächen. Nach einem Tanz in der Küche und einer Runde um's Lagerfeuer endete das Zusammensein von Jung und Alt mit ausreichend Energie für die kommenden Monate.

Cina Said und Farishta Subin hatten auch 2025 an mehreren Sonntagen einen Stand auf dem **Flohmarkt** in Hamburg-Volksdorf, um zugunsten unserer Projekte in Afghanistan zu verkaufen und dabei über die Projektarbeit zu informieren.

Im März 2025 hat Zabih Hidayat gemeinsam mit Andrea Niedecken und Cina Said eine Nauruz Feier zugunsten von Afghanistan-Schulen in **Mölln** ausgerichtet und hierfür sein **Restaurant Seidenstraße** zur Verfügung gestellt. Ein Vortrag über die Arbeit, afghanische Life-Musik und Fingerfood und viele interessierte Gäste sorgten für einen schönen Abend. Obaid Said und Samim Zafar haben mit ihrer musikalischen Begleitung und kräftigen Mitarbeit einen wichtigen Beitrag geleistet.

Das gleiche Team hat im Oktober 2025 in Zusammenarbeit mit der Stadt Mölln und der afghanischen Community an der Kulturnacht Mölln mit einem Konzert und einer Ausstellung über die Projekte von Afghanistan-Schulen teilgenommen.



Im Januar 2026 lud die **Stiftung Herzogtum Lauenburg** zu einem Benefizkonzert für Afghanistan-Schulen in Mölln ein. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter packten kräftig mit an und Zabih Hidayat und seine Frau Nasima spendeten Fingerfood, welches beim Betrachten der Ausstellung von Afghanistan-Schulen in der Pause genossen werden konnte. Es kamen rund € 700 zusammen.



Unser Dank geht an Zabih Hidayat und die Stadt Mölln mit ihren engagierten Bürgern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Für den 15. November 2025 luden wir wieder zu unserem **Afghanistan-Abend** in den Bürgersaal im Kratzmann'schen Hof in Oststeinbek ein. Sehr viele Gäste genossen offensichtlich einen interessanten Abend mit Informationen, vielen Gesprächen, gutem Essen und schöner Musik. Die Durchführung der Veranstaltung lag in den Händen von sehr vielen Personen, denen wir herzlich danken, insbesondere Cina Said und Rana Azizi.

Bernd Netzband und Marga Flader besuchten die Projekte in der Region Andkhoi und in Mazar-e-Sharif im September 2025. Auch wenn wir jeden Monat verschiedene Videokonferenzen mit unseren Projektpartnern führen, ist ein persönlicher Eindruck wichtig für die Antragstellung und Projektbearbeitung, für das Fundraising im Allgemeinen und die Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern.



Bildungsarbeit mit Schulen in Deutschland

Im Jahr 2025 haben sich wieder acht Schulen in Deutschland für die Kinder in Afghanistan nicht nur interessiert, sondern auch aktiv bemüht, sie im Kampf um Bildung zu unterstützen. Wie schon seit Jahren haben sie ganz unterschiedliche Aktionen an ihren Schulen durchgeführt:



In Hamburg fand an der Grundschule Alter Teichweg Ende 2024 ihr Adventsbastel-Nachmittag statt, und wir bekamen € 1.303,06 für die afghanischen Kinder. Am Margaretha-Rothe-Gymnasium versorgt eine Lehrerin ihr Kollegium bei den Konferenzen mit Kuchen – € 230,00 kamen als Spenden zusammen. Im Carl-von-Ossietzky-Gymnasium organisierten einige Schülerinnen des Kurses „Demokratisch Handeln“ eine Ausstellung mit Bildern unseres Vereins für alle Schüler:innen der Mittelstufe. Wir konnten vor den Klassenvertreter:innen einen Vortrag mit einer PowerPoint-Präsentation halten und später gemeinsam mit den zwei besonders engagierten Schülerinnen einen sehr erfolgreichen Stand beim „Festival der Künste“ betreuen. Allein dabei wurden € 820,00 gesammelt. Die beiden Schülerinnen legten mit ihrer Arbeit das Fundament für das weitere Engagement der Schule für unseren Verein – eine tolle

Leistung. In anderen Teilen Deutschlands waren wieder einige Schulen sehr aktiv: In der Waldschule Schwanewede organisierte die ehemalige Lehrerin, Frau Chopin, wie in jedem Jahr den Bücherverkauf in der Schulbibliothek und die Altpapiersammlung mit vielen freiwilligen Helfer:innen. Ihr Erfolg übertraf mal wieder alle vorherigen Jahresspenden: € 2.800,00. Auch im Georgianum in Vreden wurden vom Afghanistan-Komitee wieder vielfältige Aktionen gemacht: Stutenkerle backen und Rosen für den Valentinstag vorbereiten. Außerdem sorgten sie für Fruchtspieße, Zuckerwatte, Kaffee und Kuchen und vieles mehr. Ohne das Komitee hätten wir niemals so viele Spenden für die afghanischen Kinder bekommen: € 1.314,73. Die Glocksee-Schule in Hannover veranstaltete Ende 2024 sehr erfolgreich einen Adventsbasar und konnte 2025 € 1.668,50 überweisen. Ähnlich war es am Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt. Bei ihrem Adventsbasar waren viele fleißige Hände bei der Vorbereitung aktiv, und sie konnten € 650 spenden. In der Grundschule in Icking, deren Elternrat seit vielen Jahren monatlich € 30,00 an unseren Verein überweist, wurde ein Vortrag für die Schüler:innen gehalten. Der anschließende Spendenlauf war entsprechend sehr erfolgreich: € 2.333,00 wurden gespendet.

Insgesamt kamen so im Jahr 2025 € 11.119,29 zusammen – ein tolles Ergebnis! Viele Projekte konnten damit gefördert werden. Sehr viele Schüler:innen in Deutschland hatten über die Not der Kinder in Afghanistan nachgedacht und ihnen bewusst geholfen. Ihnen und ihren Lehrkräften ein ganz herzliches DANKESCHÖN – Taschakor. Übrigens: In den letzten 25 Jahren erhielten wir aus Schulaktionen insgesamt € 798.105,75!

Wir würden uns über eine aktive Mitarbeit von neuen oder alten Mitgliedern in den folgenden **Kompetenzteams** sehr freuen: „Projektarbeit“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Fundraising“, „Ehrenamtliche“, „Finanzen“ und „Wissensmanagement“.

Planung für 2026

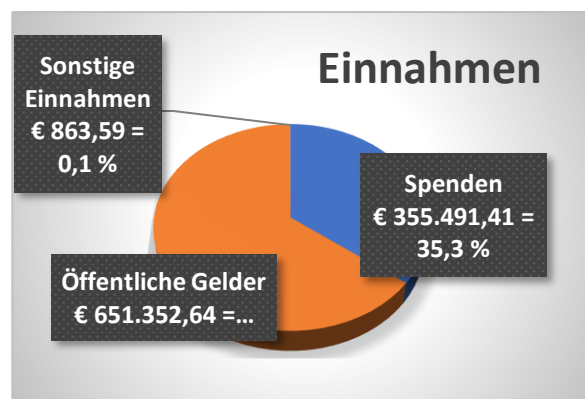
Angesichts der großen Not in Afghanistan und unserer begrenzten finanziellen Mittel war es wirklich schwierig, einen Haushaltsplan für 2026 aufzustellen. Obwohl wir unseren Projektpartnern bereits vermittelt hatten, dass wir nicht alle Maßnahmen würden bewilligen können, die sie (und auch wir) als notwendig ansahen, mussten wir weiter kürzen. Die für 2025 beschriebenen Maßnahmen werden fortgeführt. Allerdings können wir nur 16 staatliche Schulen über die Schulentwicklungsräte aus eigenen Mitteln unterstützen. Das vom BMZ geförderte Projekt läuft zum 30. April 2026 aus. Wir haben einen weiteren Antrag beim BMZ eingereicht, dessen Laufzeit, wenn bewilligt, im September 2026 beginnt; hiermit sollen vier Schulen im ländlichen Umland von Mazar-e-Sharif (Provinz Balkh) unterstützt werden. Nun hoffen wir sehr, dass es zu keinem finanziellen Engpass kommen wird.

Finanzbericht

Die Gesamteinnahmen betragen 2025 € 1.007.707,64.

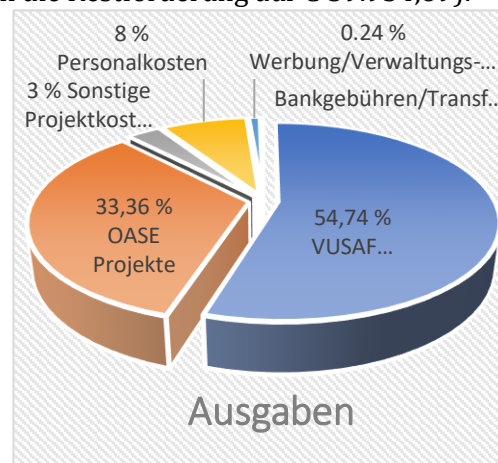
Unsere privaten Spenderinnen und Spender unterstützten unsere Projekte in Afghanistan dankenswerterweise mit € 355.491,41 – nur rund € 20.000,00 weniger als im Jahr zuvor. In dieser Summe enthalten sind die Förderungen der Ethik-Bank in Höhe von € 12.012,11 und der H.D. Bartels Stiftung in Höhe von € 5.500,00. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, mit der Postcode Lot-

terie einen neuen Förderer zu gewinnen. Nach langer Zeit erhalten wir 2025/2026 wieder einmal finanzielle Unterstützung von *Ein Herz für Kinder*. Öffentliche Fördermittel erhielten wir, wie bereits erwähnt, von Misereor, BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von BINGO! Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein. Diese betragen mit € 651.352,64 ein Drittel weniger als im Vorjahr. Die Rückzahlungen aus den Arbeitnehmerdarlehen betragen € 10.585,00 (zum 31.12.2025 belief sich die Restforderung auf € 59.954,69).



2025 betragen die Gesamtausgaben €1.184.316,15.

Hiervon haben wir € 648.335,13 an unsere Vertretung in Afghanistan (VUSAF) für Projekte in der Region Andkhoi und € 394.794,66 an unsere Projektpartner OASE für Projekte in Mazar-e-Sharif und Andkhoi überwiesen (insgesamt € 1.043.129,79 (d.h. rund € 200.000,00 weniger als im Vorjahr. In Deutschland hatten wir direkte Projektkosten in Höhe von € 5.668,50 für die Evaluierung des von Misereor geförderten Projekts in Andkhoi.



Die meiste Arbeit wird in Deutschland weiterhin ehrenamtlich ausgeführt. Lediglich für die Projektbetreuung und die Erstellung von Spendenbescheinigungen fallen Personalkosten für drei Teilzeitangestellte in Höhe von € 91.287,56 an (rund 50 % hiervon werden uns als Projektausgaben erstattet).

Der sonstige Verwaltungsaufwand in Deutschland ist nach wie vor sehr gering. Für Bürobedarf, Telekommunikation, Buchhaltungssoftware etc. entstanden Kosten von € 7.928,56 und für den Geldverkehr Bankgebühren von € 3.315,98. Auch die Werbungskosten (Kalender, Faltblätter) sind mit € 2.617,50 sehr gering, weil die Firma Ideefix die Drucksachen kostenfrei für uns erstellt; es fallen lediglich die Kosten für die Druckerei an.

Zum 30. Juni 2025 endeten die Arbeitsverhältnisse mit fast allen VUSAF-Angestellten. Wir haben deshalb deren Pensionsansprüche erfüllt und die angesammelten Beträge ausgezahlt. Eine Rücklage für Pensionsansprüche ist somit nicht mehr erforderlich.

Jahresabschluss 2025

Einnahmen

Spenden und Beiträge	355.491,41
Öffentliche Gelder und andere Sponsoren	651.352,64
sonstige Einnahmen (Zinsen)	863,59
Summe Einnahmen	1.007.707,64

Ausgaben

Projektfinanzierung Afghanistan	
- VUSAF	648.335,13
- OASE	394.794,66
- Projektkosten Direktzahlungen (Evaluierung)	5.668,50
- Projektreisekosten	2.275,28
Projektbezogene Personalkosten (einschl. Sozialausgaben, Berufsgenossenschaften, Fahrtkosten)	91.287,56
Verwaltungsaufwand Deutschland (Buchhaltung, Bürobedarf, Porto, Telekommunikation, Versicherungen, Fortbildungen u.a.)	7.928,56
Werbung /Drucksachen	2.777,10
Bankgebühren (Kontoführung)	698,48
Bankgebühren für Transfer	2.617,50
Sonstige Kosten	496,18
Summe Ausgaben	1.184.316,15

Ausgabenüberschuss 176.608,51

Anfangsbestand am 01.01.2025

HASPA Girokonto	18.549,97
HASPA Anlagekonto	30.881,58
EthikBank Girokonto	7.869,95
EthikBank Anlagekonto	264.783,54
Paypal-Guthaben	39,57
Forderungen Ausreisedarlehen	70.539,69
Summe Anfangsbestand	392.664,29

Endbestand am 31.12.2025

HASPA Girokonto	21.563,68
HASPA Anlagekonto	7.895,38
EthikBank Girokonto	1.820,59
EthikBank Anlagekonto	124.723,33
Paypal-Guthaben	98,11
Forderung Ausreisedarlehen	59.954,69
Summe Endbestand	216.055,78



Sitz des Vereins:	Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek (bei Hamburg)
Kontakt:	Info@Afghanistan-Schulen.de
Telefon:	040 / 712 24 67 oder 0160 581 3473
Internet:	www.afghanistan-schulen.de www.facebook.com/afghanistanschulen www.instagram.com/afghanistanschulen
Vorstandsleitung:	Marga Flader
Stellvertretung:	Tanja Khorrami
Finanzvorstand:	Leonore Heimbucher-Heyelmann
Vereinsregister:	Amtsgericht Lübeck, Registernummer: VR 329 RE
Spendenkonten:	EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 Hamburger Sparkasse IBAN DE37 2005 0550 1008 2258 05